

Siebdruckfarben

Der Siebdruck gehört zu den häufigsten Verfahren, die beim Bedrucken von Textilien zum Einsatz kommen.

Eine Schablone bestimmt über das Motiv - sie steuert, wohin die Farbe gelangt und wohin nicht. Beim Druck gelangen die Siebdruckfarben durch ein engmaschiges Gewebe, das wie ein Sieb wirkt, auf das Textil. Professionelle Siebdruckfarben zeichnen sich im Allgemeinen durch eine hohe Beständigkeit aus. Darüber hinaus haften sie zuverlässig auf allen gängigen Textilien, die bedruckt werden sollen.

Die Siebdruckfarben lassen sich in verschiedene Kategorien einteilen. Lösemittelfarben verfügen über ein Lösemittel, das beim Verdunsten die Farbe trocknen lässt. Im Gegensatz dazu benötigen [UV-Farben entsprechendes UV-Licht](#), um richtig zu trocknen. Die sogenannten Zweikomponentenfarben enthalten einen Katalysator und finden sich beispielsweise beim Bedrucken von Metall oder Synthetik-Stoffen. Mit Siebdruckfarben lassen sich nicht nur T-Shirts und ähnliche Textilien bedrücken, sondern auch Leinwände, Holzplatten, Leder und Papier. Sogar dreidimensionale Objekte lassen sich mit den Druckfarben verschönern.

Dazu sind jedoch entsprechende technische Voraussetzungen erforderlich.